

Cichliden von A bis Z

Paretroplus maculatus KIENER & MAUGÉ, 1966

Wolfgang Staeck



Paretroplus maculatus gehört zu den vom Aussterben bedrohten madagassischen Buntbarschen.

Synonyme: keine.

Etymologie: Der Gattungsname (lateinisch *par* = ähnlich, *Etroplus* = asiatische Cichlidengattung) bezieht sich auf die Ähnlichkeit mit der in Indien vorkommenden Gattung *Etroplus*; der Artname (lateinisch *maculatus* = gefleckt) auf den auffallenden großen dunklen Fleck auf den Körperseiten der Fische.

Erstbeschreibung: KIENER, A., & M. MAUGÉ (1966): Contributions à l'étude systématique et écologique des poissons Cichlidae endémiques de Madagascar. Mém. Mus. Hist. Nat., sér. A. (zool.) 40 (2): 51-99.

Ersteinfuhr: Anfang der 1990er Jahre nach Frankreich durch Jean-Claude Nourissat und andere Mitglieder der französischen Cichliden-Gesellschaft.

Typusmaterial: Die Typen befinden sich in der ichthyologischen Sammlung des Muséum national d'Histoire naturelle in Paris.

Typusfundort: Madagaskar: Ambato-Boemy

Verwandtschaft: Die gegenwärtig 29 gültigen auf Madagaskar endemischen Buntbarscharten werden auf sechs Cichlidengattungen verteilt, die den

zwei Unterfamilien Ptychochrominae und Etroplinae zugeordnet werden. Die erste enthält die fünf Gattungen *Paratilapia* (vorübergehend in der eigenen Unterfamilie Paratilapiinae), *Ptychochromis*, *Ptychochromoides*, *Katria* und *Oxylapia*. Alle fünf sind auf der Insel endemisch. In der zweiten Unterfamilie Etroplinae werden nur die drei Gattungen *Etroplus*, *Pseudetroplus* und *Paretroplus* unterschieden, von denen aber nur die letzte auf Madagaskar und die beiden restlichen auf dem indischen Subkontinent verbreitet sind.

Der auf Madagaskar endemischen Gattung *Paretroplus* werden zur Zeit 13 Arten zugeordnet. Einige von ihnen sind ungewöhnlich farbig und deshalb in der Aquaristik beliebte Pfleglinge, insbesondere in den Schauaquarien zoologischer Gärten. Auch in Europa werden einige wenige dieser Arten von einigen Aquarianern und in Schauaquarien gegenwärtig gepflegt. In der Natur sind viele jedoch wahrscheinlich ausgestorben (DE RHAM, P. & NOURISSAT 2004).

Kennzeichen: Die Grundfarbe von *Paretroplus maculatus* ist sehr variabel und reicht von weißlich, grünlich bis gelb-



Die Grundfarbe von *Paretroplus maculatus* ist variabel und kann weißlich, gelblich oder auch grünlich aussehen. Ein Bestimmungsmerkmal der Art ist der schwarze Fleck in der vorderen Körperhälfte, der bei jungen Exemplaren noch erheblich kleiner als bei adulten ist.

lich. Ein sicheres Bestimmungsmerkmal bildet der große schwarze Fleck in der vorderen und oberen Körperhälfte. Adulte Individuen haben einen erheblich größeren Lateralfleck als Jungfische. Gelegentlich können mehrere dunkle Querstreifen sichtbar werden, deren Ausbildung aber stimmungsbabhängig ist. Die Rücken-, Schwanz- und Afterflosse haben bei subadulten und adulten Exemplaren einen breiten rötlichen Rand. Während sexueller Aktivitätsphasen färbt sich der Kopf sehr dunkel. Die gewöhnlich farblosen Brustflossen sehen dann ebenfalls schwarz aus.

In Habitus, Färbung und Zeichnungsmustern ganz ähnlich – allerdings ohne den Lateralfleck – sehen Jungtiere von *Paretroplus menarambo* ALLGAYER, 1996 aus.

Größe: *Paretroplus maculatus* kann eine maximale Gesamtlänge von ungefähr 20 Zentimeter erreichen.

Verbreitung und Ökologie: *Paretroplus maculatus* ist im Nordwesten der Insel Madagaskar endemisch. Das Vorkommen ist nur in Gewässern, vor allem Seen, im unteren Einzugsbereich der beiden Flüsse Ikopa und Betsiboka, dokumentiert, wo das Überleben akut gefährdet ist (MÁIZ-TOMÉ 2018). Die Art wurde gelegentlich syntop mit *P. kieneri* nachgewiesen (DE RHAM, P. & NOURISSAT 2004).

Pflege im Aquarium: Das Überleben aller autochthoner madagassischer Buntbarsche ist aus mehreren Gründen stark gefährdet, und einige sind sogar ganz akut vom Aussterben bedroht. In den meisten Gewässern hat ihre Häufigkeit in den letzten Jahrzehnten dramatisch abgenommen, und einige Arten sind in der Natur bereits völlig verschwunden (DE RHAM, P. & NOURISSAT 2004, MÁIZ-TOMÉ 2018). Schutzmaßnahmen vor Ort sind äußerst schwierig, weil Madagaskar eines der ärmsten Ländern ist und weil die letzten Rückzugsgebiete der Fische meist in entlegenen, schwer zugänglichen und schwierig zu überwachenden Gebieten der Insel liegen.



Die Rücken-, Schwanz- und Afterflosse haben einen breiten rötlichen Rand.

Eine Möglichkeit, das Überleben dieser Buntbarsche mit einer einigermaßen realistischen Wahrscheinlichkeit zu sichern, scheint ihre Erhaltungszucht im Aquarium zu sein. Aber auch diese ist, obwohl *Paretroplus maculatus* und die meisten anderen madagassischen Cichliden robust und anpassungsfähig sind und weder an das Futter noch an die Wasserwerte besondere Ansprüche stellen, ein nur scheinbar erfolversprechender Ausweg, denn er ist wegen der innerartlichen Aggression, der beträchtlichen Größe und dem Raumbedarf vieler Arten, der sich aus beidem ergibt, schwierig und mit vielen Problemen verbunden.

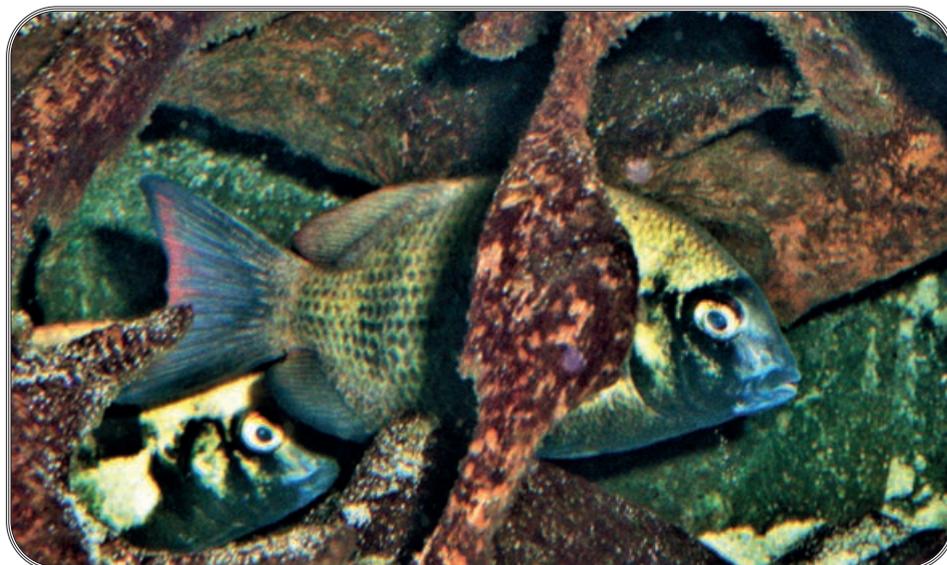
Selbst unter den besonders spektakulär gefärbten Arten gibt es daher nur ganz wenige, die in der Aquaristik eine größere Verbreitung finden könnten. Eine reelle Überlebenschance für diese interessanten Buntbarsche außerhalb ihrer Heimat besteht, wenn sie in tropischen Klimazonen in Fischfarmen in Teichen vermehrt werden, wie es mit wenigen Arten seit Jahren in Florida geschieht, und wenn große Schauaquarien, die über entsprechende Möglichkeiten verfügen, sie in das Ausstellungsprogramm aufnehmen, wie das unter anderem im öffentlichen Aquarium des Berliner Zoos geschieht.



Mit der Zunahme von Körpergröße und Alter wird der arttypische dunkle Seitenfleck immer größer. Gelegentlich können stimmungsbabhängige dunkle Querstreifen sichtbar werden.

Voraussetzung für die erfolgreiche Haltung von *Paretroplus maculatus* ist ein extrem geräumiges Becken, das mindestens anderthalb Meter lang ist und den Fischen Schutz zwischen Steinaufbauten oder Moorkienwurzeln bietet. Seine Einrichtung erfolgt mit einer mehrere Zentimeter hohen Sandschicht und dem genannten Dekorationsmaterial, das so angeordnet wird, dass die Bodenfläche in mehrere Territorien gegliedert ist. Zur Bepflanzung können nur widerstandsfähige Arten aus den Gattungen *Echinodorus* und *Anubias* verwendet werden. Wassertemperaturen um 25 °Celsius und mittelhartes bis hartes Wasser mit pH-Werten zwischen 6,5 und 8 bietet den Fischen optimale Lebensbedingungen.

Fortpflanzung und Vermehrung: *Paretroplus maculatus* ist ein Offenbrüter, und sowohl der männliche als auch der weibliche Fisch betreuen und verteidigen das Gelege und die Jungfische gemeinsam in einer Elternfamilie. Die vergleichsweise großen orangegelben Eier werden vorzugsweise auf einem vertikalen Laichsubstrat abgelegt.



Als Laichplatz suchen sich Paare von *Paretroplus maculatus* gern vertikale Oberflächen von versteckt liegenden Wurzeln aus.

Probleme bei der Vermehrung dieser Madagaskar-Cichliden im Aquarium beruhen nur auf ihrer innerartlichen Aggression und Größe. Die Art wird in Florida in Fischfarmen vermehrt und ist auch in Deutschland bei Aquarianern und in zoologischen Gärten in Pflege.

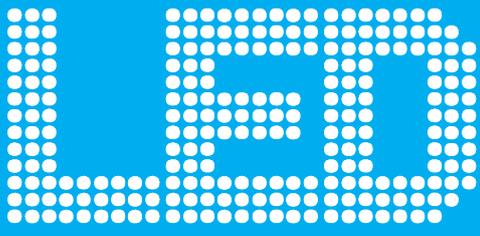
Literatur

DE RHAM, P. & NOURISSAT, J.-C. (2004): The endemic cichlids of Madagascar. Assoc. France Cichlid. 191 pp.
 MÁIZ-TOMÉ, L., C. SAYER & W. DARWALL (eds.) (2018): The status and distribution of freshwater biodiversity in Madagascar and the Indian Ocean islands hotspot. Gland, Switzerland: IUCN. 128 pp.

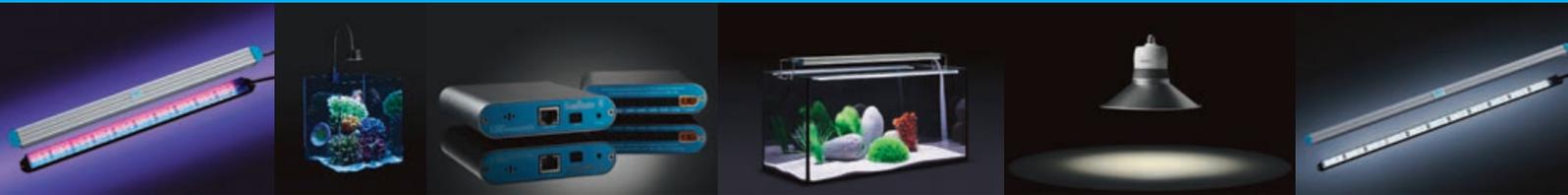


Paretroplus maculatus stellt weder an das Futter noch an die Wasserwerte besondere Ansprüche.

Wir bringen Licht in Dein Aquarium



ledaquaristik



Tagessimulation

Eine Lichtsteuerung bietet für Sie und Ihre Tiere große Vorteile!

Die immer wiederkehrende Schreck- und Stresssituation durch schlagartig ein- oder ausschaltendes Licht, der Ihre Fische täglich ausgesetzt sind, entfällt. Die Aquarienbewohner werden deutlich weniger schreckhaft sein, wenn sie geruhsam aus der Nachtruhe geholt werden. Darüber hinaus ist ein sanft gedimmter Sonnenauf- und untergang nicht nur naturnah und optisch sehr ansprechend, er verhindert auch dass Sie am Abend plötzlich im Dunkeln sitzen.

Unsere automatischen Lichtsteuerungen verfügen je nach Modell über 2 bis 8 einzeln und individuell programmierbare Kanäle. Diese ermöglichen es für jede angeschlossene LED-Leiste separate Zeit- und Helligkeitseinstellungen vorzunehmen. Somit können Sie neben dem einfachen Sonnenaufgang auch Details wie Gewitterphasen, Wolken, Mondschein und vieles andere programmieren und simulieren.

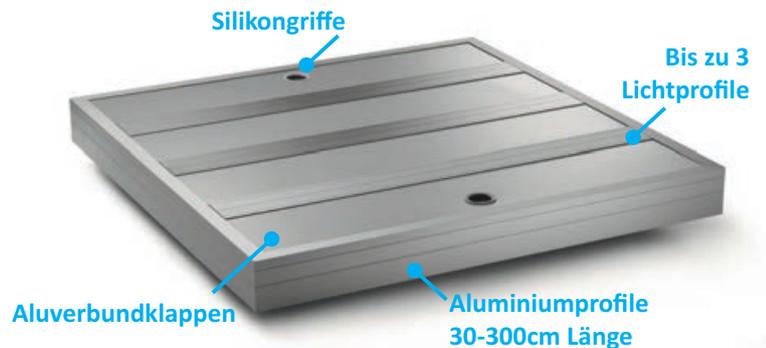
SUNRISER 4+

Einfach in der Bedienung,
groß in der Funktion!



deLUX Aquariumabdeckung

Die deLUX Aquariumabdeckung von LEDaquaristik bietet ein Höchstmaß an Qualität und Funktionalität. Komplett aus Aluminium gefertigt und für die eco+, PRO² und aqualUMix LEDs entwickelt. Aber auch für LED Produkte anderer Hersteller stehen innerhalb der Abdeckung flexibel nutzbare Befestigungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für Aquarien von 30x30 bis 300x100 Zentimeter bietet die deLUX Aquariumabdeckung ein herausragendes Preis-/Leistungsverhältnis.



LED Musterkoffer

Entscheidungshilfe - Ausleihe nach Hause

Unser Angebot ist in der Tat sehr groß! Das ermöglicht unseren Kunden eine sehr individuelle wie perfekte Beleuchtung.

Die Auswahl, online über die Webseite, kann Ihnen deshalb verständlicherweise auch als schwierig erscheinen.

Also nutzen Sie doch unseren Service und testen Sie LEDs, Lichtfarben, Befestigungen, Steuerungen etc. bequem zu Hause, um die für Sie beste Kaufentscheidung treffen zu können!



Fragen?

Vielleicht finden Sie in unseren
FAQ die Antwort:
<http://faq.ledaquaristik.de>

Wir helfen Ihnen auch sehr gern persönlich weiter:

Email: support@ledaquaristik.de

Live-Chat auf www.ledaquaristik.de

Telefon: 05257/9366650

Mo.-Fr. 8:30-12:00 u. 13:00-16:30 Uhr